

VdN-Partnernetzwerk

„Aktiv für den Naturpark Uckermärkische Seen“

Überblick und Perspektiven



Stand: Dezember 2020



1 Einleitung

In der gesamten Naturparkregion arbeiten zahlreiche Betriebe, Freiberufler und Institutionen tagtäglich daran, Besuchern und Einheimischen eine authentische, gesunde und lebenswerte Kulturlandschaft zugänglich zu machen. Das können Touristiker oder Naturerlebnis-Anbieter sein, die nachhaltig wirtschaften und die Gäste auf regionaltypische Besonderheiten aufmerksam machen; Landwirte, die ökologisch und regional arbeiten; Grafiker, Kunsthandwerker, Zimmereien, die auf umweltfreundlichen Druck achten oder regionaltypische Motive und einheimische Materialien nutzen oder Fachfirmen, die eine traditionelle, regionale Baukultur bewahren. Diese Aufzählung ließe sich um viele weitere Akteure fortsetzen. Der Naturpark will diese Leistungen für die Öffentlichkeit sichtbar machen. Für die Naturparkverwaltung sind die Partner die Botschafter einer nachhaltigen Regionalentwicklung.

Seit acht Jahren gibt es im Naturpark Uckermärkische Seen die Partnerinitiative „Region Uckermark“ von EUROPARC/ NNL e.V. In dieser Zeit hat sich das Netzwerk stetig vergrößert, vieles wurde in dieser Zeit erreicht und einiges ausprobiert. Auch im neuen Jahrzehnt möchte die Naturparkverwaltung die Arbeit des Partnernetzwerks, nun unter neuem Namen und neuem Träger (*Verbandes deutscher Naturparke e.V.*), weiter unterstützen und fördern. Die gesamte Arbeit des Naturparks beruht auf den vier Säulen „Schutz“, „Erholung“, „Regionalentwicklung“ und „Bildung“. Für eine sinnvolle Verknüpfung dieser vier Bereiche im Sinne einer nachhaltigen Kulturlandschaft ist das Projekt Partnernetzwerk ideal.

Dieses Handout möchte bereits vorhanden Partnern wie auch neuen Interessierten einen kurzen Überblick zu den Zielen, Inhalten und Kriterien des Partnernetzwerks „Aktiv für den Naturpark Uckermärkische Seen“ geben, welches ab dem 01. Januar 2021 offiziell startet. Es möchte damit auch indirekt darstellen, dass sich dieses Projekt gegenüber der vorherigen Partnerinitiative des NLL e.V. nur unwesentlich unterscheidet. Nicht nur Zielsetzung, inhaltlicher Ausrichtung und Bewertungskriterien decken sich. Weitere Informationen zum VdN-Projekt „Aktiv für Naturparke“ finden sich hier: <https://www.naturparke.de/aufgaben-ziele/regionalentwicklung/aktiv-fuer-naturparke.html>

Wir hoffen, mit diesem Handout einige Fragen beantworten zu können und sind dankbar, für Hinweise, Anmerkungen aber auch weitere Fragen. Sie erreichen uns unter:

Landesamt für Umwelt/ Referat N5
Naturpark Uckermärkische Seen
Tramper Chaussee 2 / Haus 7
16225 Eberswalde
E-Mail: np-uckermaerkische-seen@lfu.brandenburg.de
Web: www.uckermaerkische-seen-naturpark.de



1 Die Projektidee

Die Naturparkverwaltung Uckermärkische Seen hat sich die kontinuierliche Entwicklung des Naturparks hin zur Modellregion für nachhaltige Entwicklung zum Ziel gesetzt. Grundlage für diese Bestrebungen ist der §27 des Bundesnaturschutzgesetz (https://www.gesetze-im-internet.de/bnatschg_2009/_27.html). Priorität hat die Erhaltung und Weiterentwicklung großräumiger Kulturlandschaften, die aus Naturschutzgründen sowie wegen ihrer besonderen Eigenart und Schönheit von herausragender Bedeutung sind. In Naturparks sollen daher der Naturschutz und die Erholungsvorsorge mit einer umweltverträglichen Landnutzung und einer nachhaltigen Regionalentwicklung verbunden werden (weitere Informationen: <https://www.naturparke.de/aufgaben-ziele.html>). Das Partnerprojekt „Aktiv für den Naturpark Uckermärkische Seen“, welches sich in Trägerschaft des *Verbandes deutscher Naturparke (VdN)* befindet, schafft hier einen Rahmen, um Akteure/Partner im Naturpark für die gemeinsame Umsetzung dieser Bestrebung zu gewinnen, indem es die Bildung einer Partnerschaft zwischen dem Naturpark und regionalen Betrieben und Akteuren unterstützt, festigt und ausbaut. Die Grundbotschaft des Partnerprojekts, welche der Naturpark und seine Partner gemeinsam an die Öffentlichkeit kommunizieren, lautet:

„Wir engagieren uns aktiv für eine nachhaltige Entwicklung in der Naturparkregion und machen den Naturpark mit seinen Zielen gemeinsam in der Öffentlichkeit bekannt.“

2 Ziele und Mehrwert

Folgende Ziele verfolgt das Partnerprojekt „Aktiv für den Naturpark Uckermärkische Seen“:

- Erhaltung, Pflege bzw. Aufwertung der regionalen Kulturlandschaft
- Sicherung bzw. Wiederherstellung einer hohen biologischen Vielfalt mit einer vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt
- Umwelt- und naturverträgliche Landnutzung
- Nachhaltiges Wirtschaften und einen schonenden und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen
- Verbesserte öffentliche Wahrnehmung des Naturparks sowie der mit ihm verbundenen Themen und Angebote
- Nachhaltige Entwicklung im Naturpark

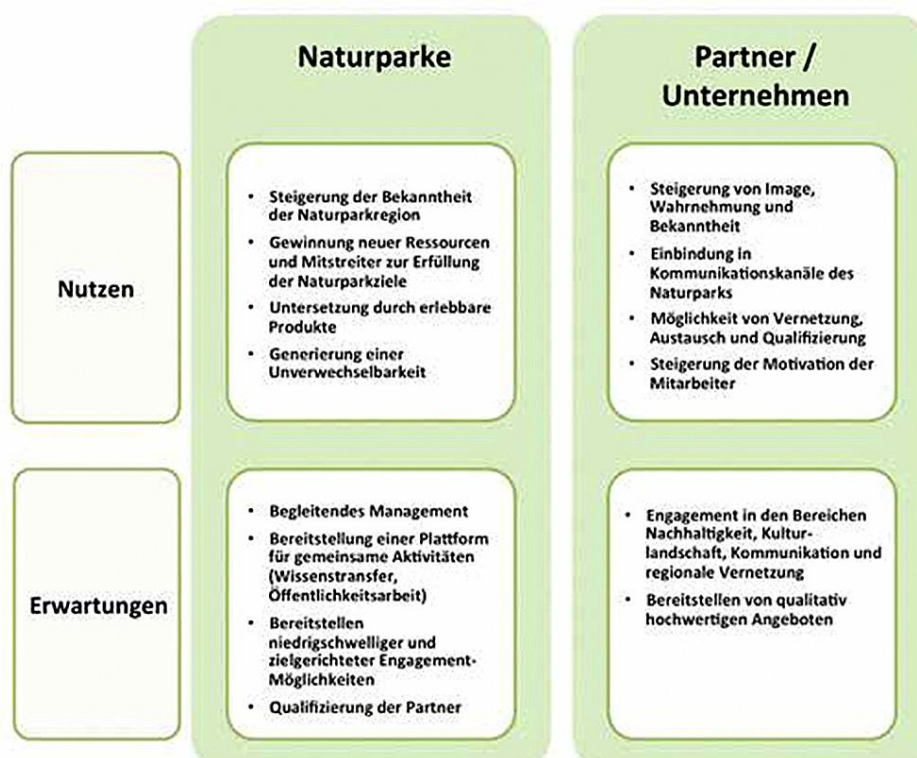


Abbildung 1: Nutzen und Erwartungen von Naturparks und Partnern im Projekt „Aktiv für Naturparke“
Quelle: VdN-Leitfaden „Aktiv für Naturparke“ 2019



Die Partnerschaft generiert einen Mehrwert für alle Beteiligten. Gäste der Region sowie Einheimischen wird zum einen durch nachhaltigen Bildungs- und Tourismusangebote eine erlebnisorientierte Wissensvermittlung zu Nachhaltigkeitsthemen ermöglicht. Gleichzeitig wird dem zunehmenden Bedürfnis der Gäste nach Regionalität und Authentizität sowie der steigenden kritischen und selbstbestimmten Auseinandersetzung mit Fragen der verwendeten Ressourcen und Konsumfolgen entsprochen. Durch die Auszeichnung sowie durch die damit verbundene Einbeziehung in die Kommunikationskanäle des Naturparks erfahren demgegenüber die Partner eine Wahrnehmungs- und Bekanntheitssteigerung. Dem Partner bieten sich darüber hinaus Qualifikationsmöglichkeiten, Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer. Der Naturpark hingegen gewinnt mit den Partnern neue Multiplikatoren für die eigenen Botschaften und erhöht so seine Kommunikationsreichweite. Leistungen und Produkte der Partner können die Naturparkziele unterstützen und zum Profil und zur Unverwechselbarkeit der Naturparkkulisse beitragen. Ein intensiver und langfristiger Kontakt mit Leistungsträgern der Region unterstützt wesentlich den Aufbau von Dialogprozessen hin zu einer nachhaltigen Region

3 Engagement

In folgenden vier Bereichen können Naturparke und ihre Partner durch gemeinsames Engagement einen Mehrwert im Sinne einer nachhaltigen Regionalentwicklung schaffen – wobei dieser Abschnitt keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

a) Umwelt (Ökologische Nachhaltigkeit):

- Vermittlung und Unterstützung des Erhalts und die Pflege der Natur- und Kulturlandschaft. Rücksichtsvoller Umgang mit Landschaft und Biodiversität (zB. über spezielle Aktivitäten, Wissensvermittlung und konkrete Unterstützung von Erhalt und Pflege von Natur und Landschaft)
- bewusster und nachhaltig Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen sowie Durchführung von Maßnahmen zur Ressourceneffizienz/-einsparung

b) Wirtschaft (Ökonomische Nachhaltigkeit):

- Berücksichtigung lokaler/regionale Produkte und Dienstleistungen und Unterstützung des lokalen Gewerbes mit dem Ziel, eine nachhaltige regionale Wertschöpfungskette. Lokale Ressourcen und Sehenswürdigkeiten werden in Wert gesetzt.
- Ermöglichung attraktive Erfahrungen und Erlebnisse für Gäste bzw. Nutzern

c) Gesellschaft (Soziale Nachhaltigkeit)

- Berücksichtigung spezifischer Gästebedürfnisse (Was möchten die Gäste?) - Wissenstransfer, Angebote, Barrierefreiheit
- Engagement für die Region durch Pflege der lokalen Kultur. Pflege und Förderung der lokalen Kultur (zB. Brauchtum, Handwerk...). Erhaltung und Verbesserung des kulturellen Angebots der Region. Förderung des Austausches zwischen Gästen und Einheimischen.

d) Nachhaltiges Management

- Besucherinformationen: Gäste und Kunden werden durch die Partner aktiv und prominent über Naturparkziele und Nachhaltigkeitsaspekte informiert (Faltblätter, Tafeln, direkter Kundenkontakt...).
- Mitarbeiterschulungen: Mitarbeiter der Partner werden über die Naturparkziele, die Kulturlandschaft, erlebnisorientierte Naturvermittlungsangebote sowie Nachhaltigkeitsaspekte informiert.
- Einbeziehung der Stakeholder und Austausch: mit indirekt Beteiligten wie zB. Einheimischen wird der Austausch aktiv gesucht und ein regelmäßiger Dialog gepflegt. Bedürfnisse und Bedenken werden entgegengenommen und bei der Ausgestaltung des Angebots berücksichtigt (Feedbackschleife).



4 Auszeichnungskriterien

Folgende Auszeichnungskriterien folgen dem Anspruch und greifen den Begriff des Engagements vor dem Hintergrund der vier Wirkungsbereiche Umwelt, Wirtschaft, Gesellschaft und Management auf.

1. Identifikation und Kommunikationsengagement

Der Partner stellt Informationen über den Naturpark gut sichtbar zur Verfügung und verlinkt seine Homepage mit jener des Naturparks. Zudem führt er jährlich alleine oder gemeinsam mit dem Naturpark eine weitere abgestimmte Kommunikationsmaßnahme (zB. informative Betreuung der jew. Zielgruppe etc.) durch.

2. Engagement für ökologische Nachhaltigkeit im Kerngeschäft“

Der Partner setzt im Geschäftsbetrieb Maßnahmen einer ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsweise um. Zum Beispiel:

- a) **Beherbergungsbetriebe:** Der Partner kommuniziert aktiv die Ziele des Naturparks, Naturerlebnisangebote oder andere nachhaltige Angebote in der Naturparkregion an seine Gäste.
- b) **Gastronomiebetriebe:** Bei mindestens drei Angeboten auf der Speisekarte stammen die Hauptzutaten aus den Naturparkgemeinden. Oder: Es werden hauptsächlich Regional Bio- oder Fairtrade-Marken verwendet.
- c) **Erzeugerbetriebe:** Der Partner unterstützt die Arbeit oder Ziele des Naturparks auf besondere Weise, z.B. durch Landschaftspflegemaßnahmen
- d) **Non-Food-Produzenten:** Der Partner verwendet Produkte/Materialien (Holz, Stein, Wolle...) aus dem Naturpark und verarbeitet diese.
- e) **Umweltbildner, ZNler, Führungen:** Der Partner führt pro Jahr mindestens zwei Angebote mit Bezug zu Naturparkthemen durch.
- f) **Freizeitanbieter:** Der Partner stimmt seine Aktivitäten mit dem Naturpark ab, so dass es durch die Aktivitäten des Partners nicht zu Beeinträchtigung von Natur und Landschaft kommt und informiert über die Naturparkregion.

3. Engagement für die Kulturlandschaft und regionale Entwicklung

Der Partner engagiert sich für die Themen Kulturlandschaft, Regionalentwicklung und Naturpark über sein Kerngeschäft hinaus, indem er Maßnahmen durchführt oder Beiträge zu Maßnahmen leistet für den Erhalt und die Entwicklung der Kulturlandschaft oder zur Unterstützung der Arbeit des Naturparks. (zB. Pflege von Streuobst, Verbesserung des kulturellen Angebots der Region etc.)

4. Engagement im Naturparknetzwerk

Der Partner erfüllt in seinem Engagement im Netzwerk der vom jeweiligen Naturpark ausgezeichneten Partner alle folgenden Punkte:

- a) Er benennt einen festen Ansprechpartner,
- b) macht seine Mitarbeit im Netzwerk sichtbar durch Anbringen einer bereitgestellten Plakette mit dem Logo „Aktiv für den Naturpark Uckermärkische Seen“ und durch das Abbilden des Logos in mindestens einem Medium (Flyer, Website, Visitenkarte u.ä.),
- c) nimmt mindestens einmal im Jahr an einem Netzwerktreffen teil,
- d) nimmt an einer späteren Evaluation des Projektes teil.



5 Trägerwechsel der Partnerinitiative und Evaluation 2020

Das Partnernetzwerk „Aktiv für den Naturpark Uckermärkische Seen“ ist ein Folgeprojekt des im Jahr 2013 initiierten LEADER-Projektes „Naturtouristische Partnerschaft Uckermark“ (heute „Partnerinitiative Region Uckermark“) unter der Trägerschaft von *EUROPARC/Nationalen Naturlandschaften e.V.*. Auf Initiative der Naturparkverwaltung wurde im Zeitraum vom 09.04. bis 05.05.2020 eine Partnerumfrage zu einem mgl. Trägerwechsels hin zum Projekt „Aktiv für Naturparke“ des *Verbandes deutscher Naturparke e.V.* durchgeführt. Das Ergebnis: 16 Partner stimmten einem Trägerwechsel zu. Drei Partner votierten für den Verbleib bei dem alten Träger. Vier Partner enthielten sich der Abstimmung, darunter zwei Partner, die Ende 2020 ihren Betrieb aufgeben werden und daher ab 2021 nicht weiter als NPUS-Partner zur Verfügung stehen. Fünf Partner beteiligten sich nicht an der Abstimmung. Nach dem Mehrheitsprinzip wurde sich dementsprechend für einen Trägerwechsel ausgesprochen. In Zusammenarbeit mit dem *Verband deutscher Naturparke e.V.* wurde in der darauffolgenden Zeit Erhebungsbögen entwickelt, Partnerschaftsvereinbarungen erstellt, neues Logo, Partnerplaketten und Urkunden hergestellt.

Im Zeitraum von 18.08.2020 bis 03.12.2020 wurden 24 der derzeit noch 28 NPUS-Partner von einem Mitarbeiter der Naturparkverwaltung besucht. (Vier Partner wurden/konnten aus einem der folgenden Gründe nicht besucht: 1. neue Partner wurden schon nach den VdN-Kriterien ausgezeichnet; 2. Betriebsaufgabe und Ausscheiden aus dem Partnernetzwerk; 3. Coronabedingte Verhinderung eines Treffens). Die Ziele der VorOrt-Besuche waren:

- gegenseitiges, persönliches Kennenlernen
- Kennenlernen der jeweiligen Betriebsstruktur im Kontext der Nachhaltigkeitskriterien des Partnernetzwerks
- Erfassung bzgl. Verbleib oder Ausscheidens aus dem neuen Partner-Netzwerk
- Erfassung der bisher gelaufenen Aktivitäten und Projekte innerhalb der Partnerinitiative „Region Uckermark“
- Informationen zum neuen Träger VdN und des Partnerprojektes „Aktiv für Naturparke“ für den Partner
- Informationen bzgl. Ideen, zukünftiger Planungen und Schwerpunktsetzungen aus der Naturparkverwaltung
- Erfassung von Kritik, Bedarfen, Wünschen, Ideen und Konflikten der Partner bzgl. der jeweiligen aktuellen Situation vor Ort, in der Region und innerhalb des bisherigen Partnernetzwerks sowie Überlegungen zu mgl. zukünftigen Themenschwerpunkten des Partnernetzwerks

Folgende sechs Themenbereiche wurden im Laufe der einzelnen Besuche für eine zukünftige Arbeit des Partnernetzwerks identifiziert.

1. Identifikation, Leitbildentwicklung & Zielsetzungen des Netzwerks sowie Klärung des Aufgabenspektrums der Naturparkverwaltung (siehe auch Moderatorenfunktion)
2. Austausch innerhalb des Netzwerks
3. Wissenstransfer zw. Partnern, Naturparkverwaltung und regionalen Akteuren
4. Gemeinsame Projekte/-entwicklungen zu unterschiedlichen Themenbereichen (Besucherlenkung, Mobilität, Landnutzung, Tourismus, Energie, Öffentlichkeitsarbeit...)
5. Vernetzung/Zusammenarbeit zw. Partnernetzwerk und Entscheidungsträgern/NPUS-Kuratorium
6. (Bilaterale) Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung bzgl. einer Bildung für nachhaltige Entwicklung

Diese sechs Themenbereiche sollen im kommenden Jahr zusammen mit den Partnern weiter erörtert und inhaltlich konkretisiert werden.